**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge

enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und

Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 30 (1933)

Heft: 5

**Artikel:** Schweizerische Armenstatistik 1931

Autor: Wild, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-837449

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Armenpfleger

Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge. Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Ronferenz. Beilage zum "Schweizerischen Jentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung".

Redaftion:

Berlag und Expedition:

Pfarrer 21. Wild, Jürich 2.

Urt. Institut Orell Sugli, Jurich.

"Der Armenpfleger" erscheint monatlich. Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 6.—, für Postabonnenten Fr. 6.20. Insertionspreis pro Nonpareille-Zeile 20 Rp.

30. Jahrgang

I. Mai 1933.

VIr. 5

Der Nachdrud unferer Originalartifel ift nur unter Quellenangabe geftattet.

## Schweizerische Armenstatistik 1931.

(Gesetliche bürgerliche Armenpflege.)

Von A. Wild, a. Pfr., Zürich 2.

3   3   3   1   1   1   1   1   1   1	Rantone	Gefamtzahl der Unterftühten	Unterftühungs= betrag Fr.	Vorjahr Fr.	+ Zu= oder — Abnahme
	Bern (1930)  Luzern (1931)  Uri (1931)  Schwyz (1931)  Obwalden (1931)  Nidwalden (1931)  Glarus (1931)  Glarus (1931)  Freiburg (1931)  Solothurn (1931)  Baselland (1931)  Baselland (1931)  Schaffhausen (1931)  Appenzell A.=Rh. (1931)  Appenzell J.=Rh. (1931)  Graubünden (1930)  Thurgau (1930)  Thurgau (1930)  Tessilin (1931)  Waadt (1931)  Wallis (1931)  Mallis (1931)	41 868 13 320 783 2 145 872 596 1 904 1 248 7 899 4 056 4 948 2 796 1 854 3 468 2 124 12 119 4 638 11 042 8 921 2 850 ca. 10 500 2 205 5 625 3 618	13 509 733 2 289 821 206 033 702 385 178 344 190 061 815 496 308 435 1 928 521 1 141 456 1 675 054 1 088 590 672 117 1 299 160 269 368 3 828 148 1 388 687 3 083 627 1 846 110 1 013 014 2 808 510 775 805 1 707 312 1 247 957	12 911 569 2 267 805 183 882 731 025 203 628 196 993 751 667 301 442 1 971 999 1 061 712 1 433 855 990 354 614 959 1 241 035 232 453 3 706 644 1 258 605 2 977 177 1 759 040 1 000 265 2 747 942 733 482 1 529 877 1 161 017	$\begin{array}{r} + & 598164 \\ + & 22016 \\ + & 22151 \\ - & 28640 \\ - & 25284 \\ - & 6932 \\ + & 63829 \\ + & 63923 \\ - & 43478 \\ + & 79744 \\ + & 241199 \\ + & 98236 \\ + & 57158 \\ + & 58125 \\ + & 36915 \\ + & 121504 \\ + & 130082 \\ + & 106450 \\ + & 130082 \\ + & 106450 \\ + & 87070 \\ + & 12749 \\ + & 60568 \\ + & 42323 \\ + & 177435 \\ + & 86940 \\ \hline + 2266748 \\ \end{array}$

Die Unterstützungsausgaben der Gemeindearmenpflegen sind also im Jahr 1931 wieder um rund 2 Millionen Franken gestiegen. Nur vier Kantone haben ein Minus aufzuweisen. Diese vermehrte Inanspruchnahme der Armenpflegen wird von allen Armendepartementen, die sich darüber äußerten, auf die Krise und die große Arbeits= losigkeit zurückgeführt. Wallis macht aber nicht die Arbeitslosigkeit im eigenen Kanton für die Erhöhung der Armenausgaben verantwortlich, sondern die in den Nachbarkantonen und dem Ausland, wo arbeitslose Walliser wohnen und aus der Heimat unterstützt werden müssen. Uri weist auch daraufhin, daß dieser dem Konkordat betr. wohnörtliche Armenunterstützung angehörende Kanton namhafte Beiträge an Unterstützungen für Bürger außerhalb des Kantons leisten müsse. Noch deutlicher wird in dieser Richtung Aargau. Die Direktion des Innern äußert sich wie folgt: "Sowohl die Unterstützungsfälle als auch die Unterstützungssumme haben zuge= nommen. Das rührt hauptsächlich davon her, weil einzelne Konkordatskantone in ihren Unterstützungsausrichtungen zu freigebig sind. Die Erfahrung hat gelehrt, daß in vielen solchen Fällen (in städtischen Verhältnissen), die "Bedürftigen" Unterstützungen erhalten, dagegen die Bürger in ihren Heimatgemeinden bei viel geringeren Einkommen noch Armensteuern bezahlen müssen. Auch hier kann man die Grenze überschreiten." Baselland schreibt außer der zunehmenden Not im Inund Ausland die Vermehrung der Unterstützung um rund 170 000 Fr. der Tatsache zu, daß durch die Einführung des Wohnortsprinzips im Kanton den Bedürftigen eine zuverlässigere Hilfe ermöglicht worden ist. Appenzell J.=Rh. macht noch speziell auf die Steigerung der Ausgaben für die Irrenfürsorge aufmerksam, was vielleicht doch indirekt auch mit der Krise und Arbeitslosigkeit in Zusammenhang steht. Solothurn tut dar, daß trog der Arbeitslosenversicherung und zunterstützung die Armenunterstützung doch nachgesucht werden muß in Fällen, in denen der Arbeitslose ausgesteuert ist oder die Arbeitslosenunterstützung durch Krankheit unterbrochen wird. Diese außerordentlichen Unterstützungen würden in der Regel an Familien und Personen ausgerichtet, welche unter normalen Verhältnissen niemals der Armenpflege zur Last fielen. Auch Genf berichtet, daß trot den großen Leistungen der Versicherungskassen und den Anstrengungen der wohltätigen Bevölkerung die große Arbeitslosennot auch noch das Eingreifen und die Mitwirkung der gesetzlichen Armenfürsorge nötig mache. Thurgay endlich prophezeit, daß trok der Erweiterung des Wirkungstreises der Sozialversicherung das Armenwesen an Umfang nicht ab-, sondern zunehmen werde. Ginnengöhlan lind nach au dar Gumma nan 54 929 010 %

Hinguzuzugahlen jind noch zu der Summe von	54 838 010	gr.
die Aufwendungen der Kantone an die Kostgelder für die in den		
verschiedenen Anstalten (Spitälern, Erziehungs= und Versor=		
gungsanstalten untergebrachten Armen und die Unterstützun=		
gen für Schweizer nach dem Bundesgesetze von 1875 und für		
Ausländer nach den Staatsverträgen schätzungsweise	14 000 000	Fr.
die Auslagen der Bundesarmenpflege im Jahre 1931:		
für Schweizer im Ausland	$459\ 000$	Fr.
für heimgekehrte Schweizer	390 151	Fr.
für die wieder eingebürgerten Frauen	141 633	Fr.
Total der amtlichen Unterstützung	69 828 794	Fr.
(4000 0F F04 000 C ) C		

(1930: 67 501 202 Fr.). Total der Unterstützung der organisierten freiwilligen Armenpflege ca. 12 000 000 Fr. Insgesamt wurden also in der Schweiz im Jahre 1931 für Unterstützungszwecke 81 828 794 Fr. oder auf den Kopf der Bevölkerung (1930: 4 066 400) 20.12 Fr.